

Erstes Treffen: Freitag, 06.11.2020, 12:15 – 14:15 Uhr

Format: Digital, zunächst über Zoom (Meeting-ID: 819 8502 0492 // Kenncode: 7QTaGd)

Erreichbarkeit: s3720106@stud.uni-frankfurt.de (Alina Kühnl)

„Blut ist dicker als Wasser“ – Eine kritische Betrachtung von Familie und familiären Pflichten

Haben Kinder moralische Pflichten gegenüber ihren Eltern? Soll eine biologische Verwandtschaft unser moralisches Handeln beeinflussen? Wodurch zeichnet sich eine Familie aus?

Diese Fragen gehören zum Gebiet der Familienethik und sollen im autonomen Tutorium behandelt werden, welches voraussichtlich aus zwei Teilen bestehen wird. Im ersten Teil soll es um den Familienbegriff selbst gehen, der sich aktuell wandelt. Es wird untersucht, welche Formen des Zusammenlebens als Familie beschrieben werden könnten und ob die Sorge um das Verschwinden der Familie seitens konservativer und religiöser Kritiker der sozialen Entwicklungen berechtigt ist.

Im zweiten Teil soll es vorwiegend um filiale Pflichten gehen, also Pflichten der Kinder den Eltern gegenüber. Dabei handelt es sich um eine Auseinandersetzung mit Themen wie Kontaktabbruch in Familien, die Verpflichtung zur Dankbarkeit und ob Pflichten generell durch biologische Verwandtschaft begründet werden können.

Falls Interesse besteht und die Zeit ausreicht, können auch Verpflichtungen zwischen Geschwistern thematisiert werden. Dies wird aber nach Absprache und Vorlieben der Teilnehmenden entschieden.

Zum Tutorium empfehle ich das Buch „Familiäre Pflichten“ von Monika Betzler und Barbara Bleisch (Hrsg.), ISBN 978-3-518-29720-9. Es ist auch in der UB verfügbar, alle relevanten Text werde ich zur Verfügung stellen (eine Anschaffung ist also nicht zwingend notwendig).